

Privater Spender ermöglicht neue Computer

BAD VILBEL Investitionen in Technik: Georg-Büchner-Gymnasium erhält knapp 16 000 Euro – WLAN beantragt

»Die Entwicklung der letzten Monate hat gezeigt, dass die Corona-Pandemie leider etwas sein wird, das uns noch eine lange Zeit begleiten wird und die an vielen Stellen ein Umdenken erforderlich macht«, schreibt Carsten Treber, der Schulleiter des Georg-Büchner-Gymnasiums (GBG). Schon vor Corona sei die Digitalisierung mehr und mehr in den Schulalltag eingezogen, doch in einer Situation, die das Thema »Homeschooling« auf breiter Basis notwendig mache, zeigten sich vorhandene Defizite in der technischen Ausstattung der Schulen deutlicher denn je.

Weitere Spendengelder benötigt

Auch das GBG in Bad Vilbel sieht Handlungsbedarf. »Natürlich ist für die digitale Ausstattung der Schule grundsätzlich der Schulträger zuständig, aber der Topf, der den Schu-

len dafür zur Verfügung steht, ist nicht sehr üppig bestückt«, erklärt Treber. »Schon vor Corona hatten wir den Plan, fünf weitere Klassenräume mit neuen PC- und Beamer-einheiten auszustatten, sodass der Präsenzunterricht vielfältiger und zeitgemäßer gestaltet werden kann.«

Dies hätte auch für das »Homeschooling« den Vorteil, dass von diesen Klassenräumen aus ein adäquater Online-Unterricht durchgeführt werden könne. Die Frage der Finanzierung sei allerdings bis dato offen geblieben – bis der Förderverein des Georg-Büchner-Gymnasiums für eine überraschende Wende sorgte.

»Dank einer großzügigen privaten Spende sind wir in der Lage, einen großen Teil der anfallenden Kosten, insgesamt knapp 16 000 Euro, tragen zu können. Die noch vorhandene Finanzierungslücke versuchen wir nun mit weiteren Spendengeldern zu schließen«, erläutert die Vorsit-

zende des Fördervereins, Susanne Reichert. »Das ist auch nichts, was wir auf die lange Bank schieben können, da nicht absehbar ist, ob bei einem erneuten Anstieg der Infektionszahlen das Thema »Homeschooling« wieder mit hoher Priorität in den Fokus rückt.«

Arbeitsgruppe gegründet

Aber auch ohne Corona sei die digitale Ausstattung an den Schulen nicht mehr zeitgemäß und dringend verbesserungswürdig. Am GBG hat sich sogar eine »Schulentwicklungsgruppe Digitalisierung« formiert, die sich engagiert mit dieser Thematik auseinandersetzt und die Maßnahmen koordiniert. Eng begleitet wird dies vom Förderverein und vom Schulleiternbeirat. »Es kommt unseren Kinder zugute, dafür engagieren wir uns gerne«, betont Susanne Rei-

chert. »Manchmal ist es zum Verzweifeln, wie langwierig solche Entscheidungsprozesse auch auf der politischen Ebene sind. WLAN für die Schule ist ebenfalls beantragt; über den Antrag muss entschieden werden, dann erfolgt eine Ausschreibung. Aber es wurde schon signalisiert, dass damit im nächsten Jahr nicht zu rechnen sei. Warum solche wichtigen Grundlagen nicht zügig auf den Weg gebracht werden können, ist mir schleierhaft.«

Nichtsdestotrotz freut man sich am GBG, dass nun zumindest ein Teil der Technik verbessert werden kann, die Installationsarbeiten sind für die Sommerferien geplant. »Wir möchten im neuen Schuljahr schon in den bis dahin fertig ausgestatteten Klassenräumen arbeiten können. Die damit verbundenen Möglichkeiten werden den Unterricht in jeder Hinsicht bereichern«, ist sich Schulleiter Carsten Treber sicher. red



Freuen sich über die neue technische Ausrüstung (von links): Stellvertretende Schulleiterin Nina Wollenhaupt, Vorsitzende des Fördervereins, Susanne Reichert und Schulleiter Carsten Treber. FOTO: PRIVAT

FNP 9.7.20